

# Leitfaden zur Bestimmung der Transportfähigkeit von adulten Rindern – Fortschritte für den Tierschutz erwartet

Heute [12.1.2012] erfolgt die offizielle EU-weite Veröffentlichung des Praxis-Leitfadens zur Bestimmung der Transportfähigkeit von adulten Rindern. Dieser Leitfaden soll leicht verständliche Hilfestellung für alle diejenigen Personen bieten, die am Transport erwachsener Rinder beteiligt sind, z.B. Landwirte, Viehhändler, Fahrer und kontrollierende Behörden. Ziel ist es, den Tierschutz beim Transport zu verbessern. Es werden Bilder und einfache Erläuterungen verwendet, um den betroffenen Praktikern zu helfen, die richtige Entscheidung zur Transportfähigkeit zu treffen. Der Leitfaden erklärt und ergänzt die relevanten europäischen Rechtsvorschriften, wobei nationale Regelungen der Mitgliedstaaten unberücksichtigt bleiben.

Die Verbesserung des Tierschutzes beim Transport ist ein breites Anliegen. Werden transportunfähige Tiere transportiert, so verursacht dies nicht nur Schmerzen und Leiden beim Tier, sondern kann auch zu Strafen und finanziellen Einbußen führen bis hin zum Entzug der Zulassung als Transportunternehmer oder des Befähigungsnachweises der Fahrer.

Der Leitfaden liefert eine detaillierte Aufzählung und Beschreibung möglicher Umstände, die dazu führen können, dass ein Tier als transportunfähig beurteilt wird. Diese sind per se nicht repräsentativ für den gängigen Zustand landwirtschaftlicher Nutztiere in der EU, sondern stellen einige spezielle Fälle dar, um den Praktikern zu helfen, den Tierschutz kontinuierlich zu verbessern.

Der Praxis-Leitfaden wurde in einer europäischen Arbeitsgruppe verschiedener Nicht-Regierungsorganisationen erarbeitet (Eurogroup for animals; UECBV - European Livestock and Meat Trading Union – Dachverband Vieh- und Fleischhandel, FVE - europäische Tierärztervertretung, IRU - International Road Transport Union, ELT - European livestock transporters und Animals' Angels). Damit haben sich erstmalig Tierschutz, Industrie und Veterinäre zu einem so umstrittenen Thema auf EU-weite Standards geeinigt. Auch wenn ein auf europäischer Ebene erstelltes Dokument naturgemäß immer etwas unspezifischer sein muss, als ein nationales, so wird doch die Transportunfähigkeit über die relativ unbestimmte Begrifflichkeit der Verordnung hinaus definiert, und es ist zu hoffen, dass es mit einer einheitlicheren Rechtsumsetzung zu wesentlichen Verbesserungen beim Rindertransport kommen wird.

Der Leitfaden ist momentan auf Englisch, Deutsch, Spanisch und Französisch verfügbar (italienische und portugiesische Versionen bis Ende Januar, Übersetzung in weitere Sprachen wird erwogen). Er kann von den geschützten Seiten der Bundestierärztekammer und des BbT heruntergeladen werden und wird auf Anfrage vom bsi in Schwarzenbek versandt (info@bsi-schwarzenbek.de).

